



## **Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**

Konzern-Halbjahresfinanzbericht  
zum 30. Juni 2011

gemäß § 37w WpHG

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Ungeprüfter verkürzter Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS**

Konzern-Bilanz	3
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	5
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	6
Konzern-Kapitalflussrechnung	7
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	
A. Grundlegende Informationen	8
B. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses	
1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	8
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
3. Konsolidierungskreis	9
C. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	9
D. Segmenterlöse und Segmentergebnisse	9
E. Sonstige Erläuterungen	
1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	10
2. Ertragsteuern	11
3. Mitarbeiter	11
4. Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	11
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>15</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>18</b>

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Konzernbilanz zum 30. Juni 2011 (IFRS)**

<b>Aktiva</b>	30.06.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18.780.376,22	19.271.625,17
Finanzanlagen, Finanzinstrumente und Latente Steuern	<u>532.446,71</u>	<u>864.428,79</u>
	<b>19.312.822,93</b>	<b>20.136.053,96</b>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	40.764.335,24	28.640.595,27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32.093.843,01	36.923.437,85
Liquide Mittel	<u>970.698,15</u>	<u>4.777.272,23</u>
	<b>73.828.876,40</b>	<b>70.341.305,35</b>
Summe	<b><u>93.141.699,33</u></b>	<b><u>90.477.359,31</u></b>
<b>Passiva</b>	30.06.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	27.351.338,27	33.399.935,73
Minderheitenanteile	<u>492.800,88</u>	<u>611.050,81</u>
	<b>27.844.139,15</b>	<b>34.010.986,54</b>
Langfristige Schulden		
Bankdarlehen	393.148,06	0,00
Langfristige Gesellschafterdarlehen	20.237.500,00	19.785.000,00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	<u>173.203,59</u>	<u>138.597,28</u>
	<b>20.803.851,65</b>	<b>19.923.597,28</b>
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.754.152,70	18.711.139,88
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.650.095,83	16.070.469,86
Kontokorrentkredite, Bankdarlehen	9.710.301,58	1.329.472,74
Kurzfristige Rückstellungen	<u>379.158,42</u>	<u>431.693,01</u>
	<b>44.493.708,53</b>	<b>36.542.775,49</b>
Summe	<b><u>93.141.699,33</u></b>	<b><u>90.477.359,31</u></b>

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)**  
**vom 1. Januar bis 30. Juni 2011**

	01.01.-30.06.2011 EUR	01.01.-30.06.2010 EUR
Umsatzerlöse	106.433.653,18	101.096.276,58
Bestandsveränderung	4.950.278,30	3.757.162,74
Sonstige betriebliche Erträge	4.013.105,02	4.875.637,51
Materialaufwand	-62.286.524,37	-58.282.026,92
Personalaufwand	-30.945.369,70	-30.915.413,76
Abschreibungen	-1.657.793,25	-1.710.828,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-25.280.772,90</u>	<u>-25.280.709,75</u>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>-4.773.423,72</b>	<b>-6.459.902,44</b>
Finanzergebnis	-938.219,77	-855.118,52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-421.739,49	-229.095,96
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-6.133.382,98</b>	<b>-7.544.116,92</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-6.001.677,16	-7.392.293,69
davon den Minderheitengeschaftern zuzurechnen	-131.705,82	-151.823,23
Anzahl der gewichteten Stückaktien [Tausend Stück]	10.908	10.908
Potentiell verwässernde Anzahl Stückaktien [Tausend Stück]	-	-
Gewichteter Durchschnitt aller Stückaktien [Tausend Stück]	<u>10.908</u>	<u>10.908</u>
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie [EUR pro Aktie]	-0,55	-0,68
Verwässertes Ergebnis je Stückaktie [Euro pro Aktie]	-0,55	-0,68

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)**  
**vom 1. Januar bis 30. Juni 2011**

	01.01.-30.06.2011 <u>EUR</u>	01.01.-30.06.2010 <u>EUR</u>
<b>Periodenergebnis</b>	<b><u>-6.133.382,98</u></b>	<b><u>-7.544.116,92</u></b>
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-33.464,41	32.833,42
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b><u>-6.166.847,39</u></b>	<b><u>-7.511.283,50</u></b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-6.048.597,46	-7.349.552,72
davon den Minderheitengeschaftern zuzurechnen	-118.249,93	-161.730,78

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2011 (IFRS)**

in EUR	Mutterunternehmen					Minderheiten-	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Übriges Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Stand am 01.01.2011	46.466.951,10	27.493.597,46	-43.495.475,39	2.934.862,55	33.399.935,72	611.050,81	34.010.986,53
Konzerngesamtergebnis			-6.001.677,16	-46.920,29	-6.048.597,45	-118.249,93	-6.166.847,38
Stand am 30.06.2011	46.466.951,10	27.493.597,46	-49.497.152,55	2.887.942,26	27.351.338,27	492.800,88	27.844.139,15

in EUR	Mutterunternehmen					Minderheiten-	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Übriges Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Stand am 01.01.2010	46.466.951,10	27.493.597,46	-39.423.495,67	2.486.913,25	37.023.966,14	689.591,21	37.713.557,35
Ausschüttungen						-161.720,74	-161.720,74
Erwerb Minderheitenanteile			3,00		3,00	-3,00	0,00
Konzerngesamtergebnis			-7.392.293,69	42.740,97	-7.349.552,72	-161.730,78	-7.511.283,50
Stand am 30.06.2010	46.466.951,10	27.493.597,46	-46.815.786,36	2.529.654,22	29.674.416,42	366.136,69	30.040.553,11

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**  
**Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2011 (IFRS)**

	1.1.- 30.06.2011 TEUR	1.1.- 30.06.2010 TEUR
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis vor Steuern	-5.712	-7.315
Berichtigung des Konzernjahresergebnisses um zahlungsunwirksame und nicht operative Vorgänge	2.537	2.264
Veränderung des Working Capitals	-7.878	2.056
Sonstige Vorgänge	-591	-771
	<b>-11.644</b>	<b>-3.766</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen	-1.677	-1.064
Einzahlungen aus Abgängen	537	260
	<b>-1.140</b>	<b>-804</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	8.978	0
Auszahlungen aus der Tilgung	0	-458
Einzahlung aus Darlehen an verbundene Unternehmen	0	3.945
Sonstige Vorgänge	0	158
	<b>8.978</b>	<b>3.645</b>
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>		
Liquiditätsveränderung	-3.806	-925
Wechselkurs-, konzernkreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0	18
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	4.777	2.916
	<b>971</b>	<b>2.009</b>

## **Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**

### **Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011**

#### **A. Grundlegende Informationen**

Die Herlitz Aktiengesellschaft („Herlitz AG“) ist Konzernmuttergesellschaft und hat ihren Sitz in Berlin. Der Herlitz-Konzern gehört zu den führenden Produzenten und Händlern von Papier-, Büro- und Schreibwaren (PBS) sowie Papeterieartikeln in Europa. Die Herlitz AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft, deren Aktien öffentlich gehandelt werden.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2011 ist Herr Jan von Schuckmann aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Thomas Hübner hat ab dem 1. Juli 2011 zusätzlich zu seinem bestehenden Mandat den Vorstandsvorsitz übernommen. Außerdem wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2011 Herr Cheong Seng Ng als Vorstand zuständig für den kaufmännischen Bereich berufen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 ist durch Beschluss der Geschäftsleitung zur Veröffentlichung zum 26. August 2010 freigegeben.

#### **B. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses**

##### **1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Darstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Konzernjahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

## **2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU zum 30. Juni 2011 anzuwenden sind. Im Hinblick auf die Wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

## **3. Konsolidierungskreis**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 wurde der Point-of-sale-service der eCom Logistik GmbH & Co. KG in die neu gegründete POS Servicegesellschaft mbH, einer Tochtergesellschaft der Herlitz PBS AG, eingebracht und operativ tätig. Neben der Herlitz AG (Mutterunternehmen) werden 11 inländische und 9 ausländische Gesellschaften in den Herlitz-Konzern einbezogen.

### **C. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Aufgrund des saisonalen Charakters des Papier-, Büro-, Schreibwaren- und Papeteriegeschäftes werden die wesentlichen Ergebnisbeiträge stets in der zweiten Jahreshälfte im Schulanfangs- und Weihnachtsgeschäft erzielt.

### **D. Segmenterlöse und Segmentergebnisse**

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in die Segmente „Produktgeschäft“ und „Dienstleistung“ gegliedert. Diese können wie folgt differenziert werden:

Das Segment „*Produktgeschäft*“ beinhaltet alle Produktions- und Vertriebsaktivitäten.

Das Segment „*Dienstleistung*“ beinhaltet alle Logistik- und Merchandisingleistungen.

Zur Bildung der Segmente wurden die jeweiligen Gesellschaften zusammengefasst. Die Segmente bilden wichtige Berichtseinheiten für das Management im Konzern und liefern somit relevante Informationen für die Überwachung und Steuerung. Hauptsteuerungsgröße bildet dabei das Betriebsergebnis, das für die Beurteilung der Ertragskraft von großer Bedeutung ist und für Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen für jede Gesellschaft herangezogen wird.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen wie unter fremden Dritten ermittelt.

Die nachfolgenden Segmenterlöse und -ergebnisse sind nach Konsolidierung dargestellt:

	Segmenterlöse TEUR	Segmentergebnisse TEUR
01.01. - 30.06.2011		
Produktgeschäft	84.735	-4.152
Dienstleistung	21.699	-621
<u>Segmente Gesamt</u>	<u>106.434</u>	<u>-4.773</u>
Sonstige	-	-
Finanzergebnis	-	-938
Steuern	-	-422
<u>Herlitz-Konzern</u>	<u>106.434</u>	<u>-6.133</u>
01.01. - 30.06.2010		
Produktgeschäft	81.460	-3.910
Dienstleistung	19.636	-2.550
<u>Segmente Gesamt</u>	<u>101.096</u>	<u>-6.460</u>
Sonstige	-	-
Finanzergebnis	-	-855
Steuern	-	-229
<u>Herlitz-Konzern</u>	<u>101.096</u>	<u>-7.544</u>

## **E. Sonstige Erläuterungen**

### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Herlitz PBS AG und die Susy Card GmbH haben von der MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Falkensee KG Gebäudeflächen in der Immobilie „Logistikzentrum Falkensee“ angemietet. Von der Dock 100 GmbH & Co. KG (vormals MOLKARI Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tegel KG) hat die Herlitz PBS AG Flächen im Verwaltungsgebäude in Berlin-Tegel angemietet. Aus den genannten Mietverhältnissen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zu einem Jahr in Höhe von derzeit monatlich 572 TEUR.

## 2. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010
	EUR	EUR
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Steueraufwand	-91.793,91	-214.104,43
<b>Latente Ertragssteuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-329.945,58	-14.991,53
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>-421.739,49</b>	<b>-229.095,96</b>

## 3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) hat sich gegenüber dem Dezember 2010 um 39 auf 1.663 verringert.

## 4. Angaben zu Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nachfolgend sind die Gesamtbeträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 respektive zum Stichtag 30. Juni 2011 dargestellt. Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu entnehmen.

### **Transaktionen mit mittelbar verbundenen Unternehmen**

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen mit:

- MOLKARI Falkensee KG

	<u>01.01. bis 30.06.2011 TEUR</u>	<u>01.01. bis 30.06.2010 TEUR</u>
Mieterträge der MOLKARI Falkensee KG	3.092	2.901
Sonstige Erträge der MOLKARI Falkensee KG	382	0
Aufwendungen der MOLKARI Falkensee KG	-95	-753
	<u>3.379</u>	<u>2.148</u>

  

	<u>30.06.2011 TEUR</u>	<u>31.12.2010 TEUR</u>
Verbindlichkeiten gg. MOLKARI Falkensee KG	188	56
Forderungen an MOLKARI Falkensee KG	1	7

- Pelikan-Konzerngesellschaften

	<u>01.01 bis 30.06.2011 TEUR</u>	<u>01.01 bis 30.06.2010 TEUR</u>
Umsatzerlöse mit Pelikan Konzerngesellschaften bei der		
eCom Logistik GmbH & Co. KG	4.167	221
Herlitz PBS AG	1.194	389
	<u>5.361</u>	<u>610</u>

Die Geschäftsbeziehungen mit Pelikan Konzerngesellschaften sind erst im April 2010 angelaufen.

	01.01 bis 30.06.2011 TEUR	01.01 bis 30.06.2010 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge mit Pelikan Konzern- gesellschaften bei der		
Mercoline GmbH	188	0
Herlitz Hungaria Kft.	29	0
Herlitz PBS AG	25	0
	<u>242</u>	<u>0</u>

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Forderungen an Pelikan Gesellschaften	1.658	1.043
Verbindlichkeiten gg. Pelikan Gesellschaften	705	4

#### Transaktionen aus der Darlehensgewährung

	01.01.bis 30.06.2011 TEUR	01.01.bis 30.06.2010 TEUR
<u>Gesellschafterdarlehen PICB*</u>		
Zinsaufwand im Berichtszeitraum	453	228
Darlehensstand zum Ende des Berichtszeitraumes	20.238	19.325
<u>Gesellschafterdarlehen Stationery Products Sarl</u>		
Zinsaufwand im Berichtszeitraum	0	225
<u>Darlehen an MOLKARI Falkensee KG</u>		
Zinsertrag im Berichtszeitraum	0	91
Darlehenstilgung im Berichtszeitraum	0	3.000
Zinszahlung im Berichtszeitraum	0	1.036

\* PICB = Pelikan International Corporation Berhad, Malaysia

### Transaktion aus der Bereitstellung von Bürgschaften

Die PICB hat über eine Geschäftsbank in Malaysia eine Kreditsicherungsgarantie in Höhe von EUR 10 Mio. gegeben.

### ***Transaktionen mit anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen***

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstandes und anderen leitenden Angestellten in Schlüsselpositionen lagen im 1. Halbjahr 2011 (und im Vorjahreszeitraum) nicht vor.

## **Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**

### **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011**

#### **1. Rahmenbedingungen**

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich in Deutschland in der ersten Hälfte des Jahres 2011 generell positiv entwickelt. Auch die Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche konnte sich nach schwächeren Umsätzen infolge der Wirtschaftskrise wieder erholen. Festzuhalten ist allerdings, dass gerade der gewerbliche Verbrauch nicht das Niveau vor der Krise erreicht. Differenziert betrachtet profitieren vor allem Hersteller von höherwertigen PBS-Gebrauchsartikeln, die auf Marke setzten, und Unternehmen, die vertriebsseitig stark im Raum Asien/Pazifik und Lateinamerika engagiert sind. Generell wird es zunehmend schwieriger, Steigerungen bei den Rohstoffpreisen an die Kunden weiter zu geben, sodass die Ergebnisentwicklung nicht immer mit der des Umsatzes mithalten kann. Rohstoffseitig verteuert haben sich besonders Papier, Kunststoff, Metall und Holz. Weiterhin schwierig bleibt das Geschäft mit dem internationalen gewerblichen Bürobedarfshandel, der sich mit stagnierender oder teilweise sogar rückläufiger Nachfrage konfrontiert sieht.

#### **2. Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse im Herlitz-Konzern lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2011 um rund 5% über den Vergleichswerten des Vorjahres. Dieser Anstieg war auch auf die positive Entwicklung im in- und ausländischen Markengeschäft zurückzuführen. Die Aufwendungen bewegten sich auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2010. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war saisonbedingt negativ, fiel jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum besser aus.

#### **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Rahmen der Vermögenslage sind die Vorräte aufgrund der saisonal üblichen Vorproduktion für das Schulanfangsgeschäft gegenüber dem 31. Dezember 2010 angestiegen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen über die jeweilige Restlaufzeit Mietverpflichtungen für die Gebäude in Berlin-Tegel und Falkensee von insgesamt TEUR 4.087.

Die Finanzlage war, saisonal wie jedes Jahr im Juni, im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres von dem erhöhten Finanzierungsbedarf für das Schulanfangsgeschäfts beeinflusst.

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres verbessert. So konnten die Umsatzerlöse um 5,3% gesteigert werden. Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat sowohl der Mehrumsatz mit der Marke „Herlitz“ als auch der erhöhte Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Pelikan-Unternehmen beigetragen. Der Umsatz mit dem gewerblichen Bürobedarfshandel konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Der vermehrte Markenumsatz hat die Marge zwar positiv beeinflusst, negative Auswirkungen auf die Marge entstand aber durch den starken Wettbewerbsdruck, der die notwendige Weitergabe der Einkaufspreis erhöhungen an die Kunden kaum möglich machte. Überkapazitäten in einigen Sortimentsbereichen führten am Markt zu teilweise sehr niedrigen Wettbewerbspreisen. Daraus folgte, dass auf einzelne in der Planung berücksichtigte Aufträge wegen nicht auskömmlicher Preise bewusst verzichtet werden musste. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 war die Marge leicht rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen aufgrund von Sondereffekten unter den Vorjahreswerten. Im Personalaufwand haben Einmalaufwendungen im Juni diesen Jahres dazu geführt, dass die Einsparungen infolge der geringeren Mitarbeiterzahlen kompensiert wurden und sich in der Summe ein Wert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums ergeben hat. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich die leistungsabhängigen Positionen, während die übrigen Aufwandspositionen, insbesondere im Verwaltungsbereich, reduziert werden konnten. Trotz des leicht erhöhten Zins- und Steueraufwandes fiel der Fehlbetrag geringer aus als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Positive Ergebnisanteile werden in der PBS-Branche üblicherweise erst in der zweiten Hälfte des Jahres durch das Schulanfangs- und Weihnachtsgeschäft erwirtschaftet.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

Der nach wie vor hohe Wettbewerbsdruck macht es insbesondere gegenüber dem gewerblichen Bürobedarfshandel sehr schwer, den Preisanstieg bei Rohstoffen in den Abgabepreisen weiterzugeben. Dieser Sachverhalt stellt das wesentliche Risiko für die Ertragsentwicklung des Herlitz-Konzerns im laufenden Geschäftsjahr dar. Davon weniger betroffen sind die internationalen Herlitz-Gesellschaften, deren Geschäft zum überwiegenden Teil mit dem Einzelhandel, der von den Nachfragerückgängen nicht in dem Maße berührt war, stattfindet. Chancen zur Stabilisierung der Umsatz und Ergebnissituation liegen vor allem in der Entwicklung und Vermarktung weniger preissensitiver, also innovativer Markenprodukte, Akquirierung von Zusatzumsätzen sowie der zunehmenden vertrieblichen Zusammenarbeit mit den Pelikan-Unternehmen voranging im europäischen Ausland.

Ansonsten treffen die Erläuterungen zu den Chancen und den Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Herlitz-Konzerns im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 für die verbleibenden Monate des Jahres 2011 in den wesentlichen Punkten weiterhin zu.

## **5. Prognosebericht**

Die Prognose über die Entwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2011 geht derzeit von einem Umsatz auf Vorjahresniveau aus. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass das in der 2. Jahreshälfte stattfindende Schulanfangs- und Weihnachtsgeschäft auf dem angenommenen Niveau verläuft. Allerdings ist zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob sich die Konjunktur und damit der Konsum in der zweiten Hälfte des Jahres durch die weltweite Schuldenkrise, die sich aktuell wieder verschärft, abkühlt und damit negative Auswirkungen auf das Geschäft des Herlitz-Konzerns haben wird. Die Ertragsentwicklung ist außerdem davon abhängig, inwieweit es gelingt, die Auswirkungen der derzeit schwer durchsetzbaren Preiserhöhungen durch Maßnahmen auf der Umsatz- und Kostenseite abzumildern. Von weiteren kurzfristigen Rohstoffpreiserhöhungen ist momentan nicht auszugehen.

Diese schwierige Situation stellt sich bei den Herlitz-Unternehmen im Ausland nicht in demselben Ausmaß dar. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann man dort aufgrund der lokalen Marktentwicklungen für 2011 eine stabile Umsatz- und Ertragsentwicklung prognostizieren. Offen bleibt die weitere Entwicklung der Währungskurse in Europa, welche die Geschäftsentwicklung nennenswert beeinflussen kann.

Die kommenden Handlungsschwerpunkte liegen klar in der Verbesserung der Ertragskraft des Herlitz-Konzerns. Dabei wird voraussichtlich noch in diesem Geschäftsjahr damit begonnen, weitere Strukturveränderungen einzuleiten, die für den bereits eingeleiteten strategischen Umbau des Konzerns notwendig sind. In diesem Zusammenhang ist auch die Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit mit den Pelikan-Unternehmen zu berücksichtigen.

Die ausreichende finanzielle Basis für die weiteren vertrieblichen und strukturellen Maßnahmen zur Ertragsverbesserung wurde in der Vergangenheit gelegt und kann nun zielorientiert eingesetzt werden.

Bezüglich der weiteren Hauptaussagen des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010 liegen für das laufende Geschäftsjahr keine neuen Erkenntnisse vor, die die Prognose wesentlich verändern.

## **6. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011 lagen mit Ausnahme der bereits im Anhang unter Gliederungspunkt A genannten Vorstandsveränderungen nicht vor.

**Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin**

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**  
**zum 30. Juni 2011**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 26. August 2011

Thomas Hübner

Cheong Seng Ng

Herlitz Aktiengesellschaft

## **Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

An die Herlitz Aktiengesellschaft,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Herlitz Aktiengesellschaft, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 24. August 2011

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schulz                      ppa. Weisner  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüferin